Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Regierungsrath Friedrich von Specht, Mitglied des Patentamts, wurde zum Direktor desselben unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrath befördert.— Ein bekannter hiesiger Arzt, Sanitätsrath Felix Paalzow, ist nach kurzem Krankenlager, 59 Jahre alt, gestorben. — Sein 40jähriges Jubiläum in der chirurgischen Werkstatt von Dette, Grimmstraße 27, feierte Arbeiter Carl Engelmann. — Durch einen Sturz vom Gerüst ist in der Thomasiusstraße der Fassadenputzer August Müller aus Waidmannsluft tödtlich verunglückt, ein Mann von 55 Jahren. — Die 48. Gemeindeschule beging die Feier des 50. Amts-Jubiläums des Lehrers Gustav Seifert. — Der in der Königlichen Porzellan-Manufaktur angestellte Maler Hermann Scholtz beging sein 50jähriges Arbeitsjubiläum. — Von einem Bäckerwagen todtgefahren wurde das 20 Jahre alte Dienstmädchen Anna Stielow aus Quasow, welches hier in der Fehrbellinerstraße bei Verwandten zu Besuch war. — Erhängt hat sich, während seine Ehefrau, um Wirthschaftseinkäufe zu besorgen, auf kurze Zeit die Wohnung verlassen hatte, der 63jährige Schutzmann Wilhelm Clemens, Saarbrückerstraße 31, ein ehemaliger Schriftsetzer.

Erkner. Der 75jährige Eigenthümer A. Gensler konnte zum vierten Male ein 25jähriges Jubiläum feiern: Zuerst beging er die Jahresfeier der silbernen Hochzeit und dann weiter die als Mitbegründer des Landwehrvereins, als Mitglied des Kranken- und Sterbekassenvereins und als Eisenbahner. 45 Jahre gehörte er der hiesigen Station ununterbrochen an. Er gedachte, sein 50jähriges Jubiläum feiern zu können, doch zwang ihn ein Magenleiden, seinen Dienst aufzugeben.

Guben. Hier wurde der Arbeiter Lerche vor einiger Zeit in seiner Wohnung erhängt vorgefunden und man nahm ursprünglich Selbstmord an. Später entstand indeß der Verdacht, daß die eigene Tochter, eine Frau Müller, den Mann erwürgt und ihn dann, um die That zu verdunkeln, aufgehängt habe. Der Beweggrund des muthmaßlichen Vatermordes soll darin zu suchen sein, daß die Tochter in den Besitz von einigen hundert Mark gelangen wollte, die der alte Mann besaß. Die Leiche ist behufs Obducirung ausgegraben worden. Die Tochter wurde verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Landsberg. Auf furchtbare Weise ist der Heizer Eduard Korsch von hier zu Tode gekommen. Er war in der Meierei mit dem Einrücken der Magermilchpumpe beschäftigt. Hierbei ist er beim Auflegen des Treibriemens unvorsichtig vorgegangen, so daß er von dem Riemen erfaßt, in die Welle gezogen, herumgeschleudert und zu Tode gequetscht wurde.

Memel. Der vom Schwurgericht zum Tode verurtheilte Heinrich Hodjahn von hier, der im vorigen Jahre das uneheliche Kind der Losmagd Laurus ermordet hat, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Staibotten. Beim Abbrechen einer Mauer wurde der Besitzer Sorrey tödtlich verletzt.

Sumpf. Rittergutsbesitzer Mittmann, einer der größten Grundbesitzer des Kreises, ist zum Ehrenmitglied des hiesigen Landwirthschaftlichen Vereins ernannt, zu dessen Mitbegründern er gehört. Mittmann konnte kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Gerichtsschreiber und Dolmetscher Schütza ist der Charakter als Kanzleirath verliehen worden. — Der seit 1880 der Firma A. W. Kafemann angehörige Korrektor Muche hierselbst feierte sein 50jähriges Buchdrucker-Jubiläum. Muche trat 1853 in Leipzig bei Breitkopf und Härtel in die Lehre.

Dirschau. Sein 50jähriges Jubiläum im Dienste der Eisenbahn-Verwaltung feierte der Metalldreher Scherschinski von hier. Er hat noch als Schlosserlehrling die alte Dirschauer Weichselbrücke und die Marienburger Nogatbrücke mit bauen helfen.

Flatow. Hier erhängte sich der Rentamtsdiener Wojahn. Er hinterläßt eine Frau und sechs Kinder. Ein Sohn des Wojahn verlor durch Spielen mit ungelöschtem Kalk das Augenlicht und befindet sich in der Blindenanstalt.

Garnsee. Den Arbeiter Adam'schen Eheleuten hat der Regierungspräsident zur goldenen Hochzeit ein Geschenk von 30 Mark überwiesen.

Kelpin. Bei dem Käthner Bonna brach Feuer aus, welches Wohnhaus mit Stallungen in Asche legte.

Provinz Pommern.

Klütz. Das Ehepaar Böttcher feierte seine goldene Hochzeit.

Labes. Emer. Lehrer Radke feierte mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit.

Naugard. Zimmerpolier Ruffmann brachte sich einen Schuß in den Kopf bei und verstarb im Krankenhause.

Pyritz. Ein ausschlagendes Pferd traf den jungen Knecht Albert Ulrich vor Brust und Leib und tödtete ihn sofort.

Sorenbohm. Das 60jährige Amtsjubiläum feierte in verhältnißmäßiger Rüstigkeit Superintendent a. D. Causse. Der fast 90 Jahre alte Jubilar tritt nunmehr in den Ruhestand, zum Nachfolger ist sein bisheriger Vicar Pastor Witt gewählt und bestätigt worden.

Stargard. Im 75. Lebensjahre verstarb hier Kreisphysikus z. D. Geheimer Sanitätsrath Dr. med. Bittner.

Treptow a. R. Ihre goldene Hochzeit begingen der Feldwärter a. D. Robert Zemke nebst Ehefrau.

Ueckermünde. Der elfjährige Sohn Richard des Ziegeleibesitzers Schultz rettete seinen neunjährigen Spielgefährten Kneisler, der vom Bollwerk aus in's Wasser gefallen war, mit großem Muthe vom Tode des Ertrinkens.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Henry Heppel, Organist an der St. Johannis-Kirche und Gesanglehrer am Königl. Christianeum und am Realgymnasium, ist nach langem Krankein im Alter von 65 Jahren verstorben. — Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der Lohmühlenstraße wohnhafte Ehrenobermeister der hiesigen Sattlerinnung F. Meyer.

Arnis. Als Nachfolger des kürzlich zum Bürgermeister gewählten Rathmannes und Fleckenkassirers Siemsen ist Rentner Ebsen gewählt worden.

Bokholt. Die Eheleute Rentner Steffens und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit, bei welcher Gelegenheit ihnen durch Pastor Maß in Elmshorn die Jubiläumsmedaille überreicht wurde. Die Alten stehen im 83. bezw. 80. Lebensjahre.

Ellerhoop. Das Anwesen des Landmannes H. Liebe brannte vollständig nieder.

Garding. Rentier Peter Alberts beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Hödienwisch. Infolge Ausgleitens gerieth der auf dem Dohrnschen Hofe bedienstete Knecht Ziegler in das Getriebe der Häckselmaschine und wurde so schwer verletzt, daß er starb.

Provinz Schlesien.

Leobschütz. Die 63jährige Arbeitersfrau Euphemia Wanke goß aus Versehen Spiritus in eine Petroleumlampe. Beim Anzünden der Lampe explodirte die Mischung und spritzte brennend über den Fußboden. Als die Bemühungen der Frau, den Brand mit einem Lappen zu löschen, vergeblich waren, setzte sie sich auf die brennende Flüssigkeit. Dabei erlitt sie so schwere Brandwunden, daß sie in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist sie den schweren Verletzungen erlegen.

Neumarkt. Der Auszügler Nagel hatte in seinem Bette geraucht und war dabei eingeschlafen. Die Pfeife war mit dem brennenden Inhalt auf das Bett gefallen und hatte dieses in Brand gesteckt, wodurch Nagel erstickte.

Striegau. Bei dem siebenten Sohne des Arbeiters Paul Laube hierselbst hat der Kaiser Pathenstelle angenommen, die Eintragung seines Namens in das Gemeindekirchenbuch genehmigt und für den kleinen Täufling ein Geldgeschenk angewiesen. Es ist dies die 50. Pathenschaft, die der Kaiser während seiner 15jährigen Regierungszeit bei siebenten Söhnen angenommen hat.

Tauer. Erzpriester Karl Hübner beging am 9. Juni sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Provinz Posen.

Posen. Von der hiesigen Criminalpolizei wurde eine Fälscherbande festgenommen, welche Fünf- und Zweimarkstücke in Silber, hauptsächlich aber Coupons der 3½procentigen preußischen Staatsanleihe in größerem Umfange angefertigt hatte. Die Verbrecherbande, deren Beziehungen bis nach Amerika reichen, soll auch verschiedene auswärtige Geldmünzen gefälscht haben. Bisher ist es gelungen, sechs der Verbrecher zu verhaften. — Zum Königlichen Baugewerkschuldirector wurde Oberlehrer Bluhm hierselbst ernannt.

Fraustadt. Emer. Pfarrer Braune hierselbst erhielt den Kronenorden dritter Klasse.

Gogolinken. Von schweren Schicksalsschlägen wurde die hiesige Familie Mittelstädt betroffen. An den Folgen des Typhus starb eine 17jährige Tochter und wurde bestattet. Kaum waren die Leidtragenden vom Kirchhofe zurückgekehrt, starb der Vater des jungen Mädchens. Am Tage darauf starb die Schwester des Mittelstädt, als man ihr die Trauerbotschaft überbrachte.

Jarotschin. Eine gewaltige Feuersbrunst wüthete auf der dem Rittergutsbesitzer Dr. Carst gehörigen Herrschaft. Auf dem Hauptgute Zakrzewo wurden der große Rindviehstall und der Schafstall ein Raub der Flammen.

Provinz Sachsen.

Nachterstedt. Die Kohlengrube „Konkordia" feierte das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß wurden für die Arbeiter Festessen und Ball veranstaltet. Je nach ihrer Dienstzeit empfingen die Grubenarbeiter ansehnliche Geschenke. Die Leute, die 10 Jahre in der „Konkordia" beschäftigt sind, erhielten je 100 Mark.

Naumburg. Der frühere Oberlandesgerichts-Präsident Breithaupt ist im hohen Alter von 94 Jahren hierselbst gestorben.

Nordhausen. Nach längeren Leiden ist der Syndikus der hiesigen Handelskammer, Generalconsul a. D. Dr. jur. Reitz, gestorben. Die interimistische Leitung der Syndikatsgeschäfte wurde schon kurz vor dem Tode des Dr. Reitz Dr. Weyhe aus Hamburg übertragen.

Pforta. Oberlehrer Professor Dr. P. Böhme von der Landesschule hier wird nach langjähriger Amtszeit am 1. Oktober in den Ruhestand treten und seinen Wohnsitz in Weimar nehmen.

Salzwedel. Die hiesige höhere Mädchenschule feierte ihr 100jähriges Bestehen durch einen Festakt. Direktor Schulte hielt die Festrede.

Schönebeck. Auf einer Ziegelei hierselbst wurde der 16jährige Scharmacher überfahren und getödtet.

Stendal. Wegen Betruges in zwei Fällen und Unterschlagung in vier Fällen wurde der frühere Stationsvorsteher der Altmärkischen Kleinbahn Otto Kolin aus Klötze von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, wovon 3 Monate auf die erlittene Untersuchshaft angerechnet werden.

Wanzleben. Großfeuer zerstörte das Gut des Oekonomen Freßdorf, sowie eine mit Korn gefüllte Scheune der hiesigen Domäne. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Weißenfels. Der bisherige commissarische Landrathsvertreter Graf Unruh ist zum Landrath des hiesigen Kreises ernannt worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte das bestens bekannte Mitglied des hiesigen Theaterorchesters, der Solobratschist Eduard Kirchner I. Aus Anlaß der Feier wurde ihm der Rothe Adler-Orden vierter Klasse mit der Zahl „50" verliehen.— Dem Eisenbahnsekretär Ehrhardt hierselbst ist aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden. — Dem Professor Karl Mahrens wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. — Die goldene Hochzeit feierten Pensionär Lehm mit seiner Frau, Flügggestraße 9 wohnhaft. — Der 64jährige Handelsgärtner Fritz Flentje, welcher sich als Siecher im Stephansstifte, Kirchroderstraße 2, befand, tödtete sich durch einen Stich mit einem Taschenmesser in die Herzgegend.

Landringhausen. Ein schwerer Unglückfall ereignete sich in Barsinghausen beim Abbruch einer alten Schule. Der Maurer Seegers von hier war mit Tragen von Holz beschäftigt, als plötzlich eine Wand einstürzte und den Seegers begrub. Der Unglückliche erlitte mehrere Rippenbrüche und schwere Verletzungen am Kopfe.

Leinhausen. Sein 50jähriges Jubiläum feierte der Schlosser Rudolf Hentschel im Betriebe der Eisenbahnwerkstätten in Hannover. Dem Jubilar wurde die Verdienstmedaille für 50jährige treue Dienste überreicht.

Provinz Westfalen.

Hamm. Dem Lehrer Böhmer am Gymnasium hierselbst wurde der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Herne. Der 4jährige Sohn des Bergmanns Mohr stürzte hinterrücks in ein mit heißer Seifenlauge gefülltes Waschfaß und erlitt so schwere Brandwunden, daß er starb.

Kirchberne. Pfarrer emer. Theodor Staebs erhielt den Kronenorden dritter Klasse.

Oechelhausen. In der Nähe der Papierfabrik ertrank das 2½jährige Töchterchen des Papiermachers Reitz.

Schoeneberg. Die gesammten Stallungen des Gutsbesitzers Hahne, genannt Goldmann, brannten nieder.

Wadersloh. In Neubeckum gerieth der Zugführer der Westphälischen Landeseisenbahn, Reke von hier, beim Rangiren bei dem Cementwerke Rhenania zwischen die Puffer und war sofort todt.

Rheinprovinz.

Köln. Ein hochangesehener und hervorragender Bürger, Geheimer Justizrath Robert Esser, Präsident des Central-Dombauvereins, beging seinen siebzigsten Geburtstag. — Referendar Camphausen, der im 59. Artillerieregiment dient, hat sich hier erschossen. Ueber die Beweggründe der That kursiren die verschiedensten Gerüchte. Angeblich liegt ein amerikanisches Duell vor. — Ihre diamantene Hochzeit begingen die in der Krefelderstraße 48 wohnenden Eheleute Maler- und Anstreichermeister Joh. Kasp. Aloys Seyfried und Frau Gertrud, geb. Crachie. — Ihren 101. Geburtstag feierte die im Israelitischen Asyl untergebrachte Wittwe Johanna Meyer. Der noch recht geistesfrischen Greisin gingen viele Glückwünsche von nah und fern zu.

Aachen. Das Kriegsgericht hier verurtheilte den Musketier Steinert vom 65. Infanterie-Regiment in Mülheim a. R. wegen Gefangenenbefreiung, gefährlicher Mißhandlung eines Schutzmannes und Mißbrauch seiner Waffe zu sieben Monaten Gefängniß.

Barmen. Im Alter von 58 Jahren verstarb hier der langjährige Musikreferent der „Barmer Zeitung", Hans Hoffmann.

Bonn. Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Max Wentscher wurde das Prädikat Professor verliehen.

Eich. Die 19jährige Ladengehülfin Elise Schmitz von hier, die bei einem Unfall der Straßenbahn zu Godesberg schwer verletzt wurde, ist nunmehr nach langen Leiden im Hospital zu Godesberg gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Nach langer Krankheit ist der Landgerichtsdirektor a. D. Geheimer Justizrath Dr. Gustav Schrader im 74. Lebensjahr gestorben. Schrader hat hier mit Ausnahme seiner Studienjahre seine ganze Lebenszeit zugebracht. — Ausläufer Josef Müller, Kaiserstraße 46 beschäftigt, stürzte in einen Aufzugschacht und erlag im Krankenhause seinen Verletzungen.

Fulda. Zum Direktor des hiesigen Gymnasiums wurde Gymnasial-Direktor Dr. Wahle in Montabaur ernannt.

Hanau. Die Strafkammer verurtheilte den Bankier Leopold Lilienfeld wegen Wechselfälschung unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1½ Jahren Gefängniß.

Marburg. Eine hierselbst aus der Lahn gezogene Leiche wurde als die des Schulrektors Büllner aus Laasphe festgestellt. Büllner beging die That im Verfolgungswahnsinn. — Obergärtner Kahlmann vom hiesigen Botanischen Garten feierte sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Nenterhausen. In der Grube des hiesigen Spatbergwerkes lösten sich gewaltige Steinmassen von der Decke und begruben 4 Bergleute. Bei den sofort unternommenen Rettungsarbeiten wurde der Obersteiger Messerschmied gänzlich verstümmelt und als Leiche hervorgezogen. Der Bergmann Henning wurde gleichfalls todt in zusammengekauerter Stellung unter einem Berleute wurden schwer verletzt.

Wiesbaden. Wegen Beleidigung des Düsseldorfer Handwerkskammer-Steinhaufen gefunden, zwei andere Sekretärs Dr. Grunenberg durch einen Artikel in dem hier erscheinenden zünftlerischen „Neuen deutschen Handwerkerblatt" wurde dessen verantwortlicher Redakteur Peter Bentz zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. 1653 wurde vom Herzog Friedrich Wilhelm dem Apotheker Johann Küsel hierselbst für die hiesige Hofapotheke das Privilegium ausgestellt. Diese Apotheke kann somit auf ein Alter von 250 Jahren zurückblicken.

Braunschweig. In der Zuckerraffinerie an der Bahnhofstraße kam der Arbeiter Kogel zu spät und sprang in dem Glauben, die Centrifuge sei noch nicht im Gange, in diese hinein. Dem Unglücklichen wurde der Kopf und ein Arm abgerissen.

Braunlage. An Stelle des von hier nach Hasselfelde versetzten Rektors Gebensleben wird der cand. theol. Lange an der hiesigen Schule als Lehrer einrücken.

Dessau. Der herzogliche Ballettmeister Richard Fricke ist nach langem, schwerem Leiden, 85 Jahre alt gestorben. Fricke war jahrelang der Ballettmeister der Bayreuther Bühne. — Der angesehene Bäckermeister Hohmeyer wurde auf der Chaussee von Gommern hierselbst ermordet aufgefunden. Der Hals ist durchgeschnitten. Es liegt Raub vor. Vom Mörder fehlt jede Spur. — Postverwalter a. D. Heinrich Schemrich ist hierselbst gestorben.

Gera. Den Verbrennungstod erlitt die 14jährige Tochter der Arbeiterseheleute Bräutigam hier. Das Mädchen benutzte zum Feueranzünden Petroleum; dies explodirte und setzte die Kleider des Mädchens in Brand, das so schwere Verletzungen erlitt, daß es im Krankenhause verstarb.

Sachsen.

Lausa. Die Müller'schen Eheleute begingen die Feier ihrer goldenen Hochzeit. Anläßlich dessen erhielten dieselben von der Königin-Wittwe ein ansehnliches Geldgeschenk. — Postverwalter Tröger, zuletzt in Böhlitz-Ehrenberg, hatte in 67 Fällen Postanweisungen an seine Gläubiger ausgefertigt und sind diesen auch 25,419 Mark ausgezahlt worden, ohne daß er selbst einen Pfennig dafür einzahlte. Tröger hat Schulden gemacht und in der Lotterie wahnwitzig gespielt, um seine Entnahmen zu decken. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Angeklagten zu 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe. — Ein in weiteren Beamtenkreisen Sachsens bekannter, treuverdienter städtischer Beamter, der seit 1851 hier in Leipzig wohnhafte und seit 1894 pensionirte Polizei-Oberwachtmeister Friedrich Wilhelm Wohlleben beging in voller geistiger und körperlicher Frische mit seiner 75jährigen Gattin die goldene Hochzeit.

Lengenfeld i. V. Bürgermeister Schwarzenberg hier ist von den Stadtvertretern Schneebergs als Stadtrath und stellvertretender Bürgermeister von Schneeberg gewählt worden.

Meissen. Der um die Geschichte unserer Stadt hochverdiente Forscher Professor Dr. Loose, pens. Realschul-Direktor, ist nach jahrelangem Leiden gestorben.

Oberrothenbach. Der 70jährige Handarbeiter Günther machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Pirna. Im Festsaal des städtischen Realschulgebäudes fand ein erhebender Aktus statt zu Ehren des Realschuldirektors Professors Dr. Muth, welcher das Amt eines Leiters an genannter Anstalt seit 25 Jahren erfolgreich bekleidet.

Rammenau. Das Eigenthum des Besitzers Kluge ging infolge Brandstiftung in Flammen auf.

Schönbach. Der 37jährige Fuhrwerkbesitzer Emil Habermann wurde in der Nähe der Schlachthäuser todt aufgefunden. Habermann ist von seinem schwer beladenen Wagen gefallen und von einem Rade, welches ihm über die Brust ging, tödtlich verletzt worden.

Wülknitz. Der Vorsteher der hiesigen Holztränkanstalt, Bahnmeister Heide, feierte unter zahlreichen Ehrungen sein 40jähriges Beamtenjubiläum.

Zescha. Das Anwesen der Wittwe Jäschke brannte vollständig nieder; es liegt anscheinend Brandstiftung vor.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Vorstand der Gerichtsschreiberei des Oberlandsgerichts, Justizrath Scharmann, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar zahlreiche Gratulationen zugesandt. — Obermedizinalrath Kraußner, welcher kürzlich beim Aussteigen aus der elektrischen Bahn zu Falle kam, ist gestorben. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte Lehrer J. Kohres an der hiesigen Knabenmittelschule.

Ober-Roßbach. Lehrer Walbrecht trat nach einer Amtsthätigkeit von 55 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem es ihm vergönnt war, im Juni 1898 sein 50jähriges Jubiläum zu feiern.

Bayern.

Starnberg. Die Leiche des seit einiger Zeit abgängigen Schneidermeisters Thomas Strauß von hier wurde im Galgensee, zwischen Starnberg und Mühlthal, aufgefunden.

Vilshofen. Das Ehepaar Franz Zeilmann beging unter großer Theilnahme das Fest der goldenen Hochzeit. Gleichzeitig feierte die älteste Tochter des Jubelpaares ihre Vermählung.

Würzburg. Der 10½jährige Volksschüler Erhard Niklas sprang, weil er seine Schulaufgaben wiederholt nicht gefertigt hatte und deshalb Strafe befürchtete, in den Main und ertrank. — Der als Geschichtsforscher bekannte katholische Garnison-Pfarrer Emil Ulrich feierte sein 25jähriges Jubiläum als Militärgeistlicher.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Schullehrer Hötzer an der Jacobsschule wurde die Verdienstmedaille des Kronenordens verliehen.

Denkendorf. Gemeinderath Gottlieb Fetzer und seine Ehefrau Katharina, geb. Gröber, begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Von dem Könige wurde dem Jubelpaare ein goldener Becher mit einem Begleitschreiben übersandt.

Donzdorf. Gräfin Wallburga von Rechberg-Rotenlöwen ist im Alter von 94 Jahren gestorben. Mit der Gräfin ist das älteste Mitglied des württembergischen Adels dahingeschieden.

Dürmentingen. Eheleute Joseph Kettenacker begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Endingen. Wegen räuberischer Erpressungen und versuchter Nothzucht wurde der Dienstknecht Robert Kiefer hierselbst vom Rottweiler Schwurgericht mit 12 Jahren Zuchthaus bestraft.

Könnbronn. Der Dienstbote des Bauern Nörr spielte mit einer Schußwaffe; plötzlich entlud sich diese, und der Schuß traf einen vierjährigen Knaben des Bauern so in's Gesicht, daß das Kind das Augenlicht verloren hat.

Liebenzell. Das Haus des Schmiedes Roller brannte nieder.

Baden.

Mannheim. Die Cigarrenfabrik Werner & Klein hat den Concurs angemeldet. — Das 50jährige Berufsjubiläum feierte Hauptlehrer Martin Rappert; auf eine 40jährige Berufsthätigkeit blickten Oberlehrer Büchner und die Hauptlehrer August Göller und Th. Lichtenfels zurück. — Tödtlich verunglückt ist auf dem Kohlenhofe der Gebrüder Mellinghoff der 62jährige Tagelöhner Georg Michael Spatz. Derselbe stürzte von einer Fuhrpritsche auf eine Eisenbahnschiene und zerschmetterte sich den Kopf.

Pforzheim. Der in der Edelmetall-Industrie bekannte Begründer der Ponblé-Fabrik hierselbst, Gustav Rau, hat bei seinem Tode unserer Stadt 50,000 Mark und seine Villa am Weiherberg zur Erhaltung kranker Arbeiter vermacht.

Schwenningen. Beim Abbruch eines Hauses wurden die Brüder Joh. und Joseph Grathwohl durch einen einstürzenden Giebel verschüttet. Joseph Grathwohl erhielt tödtliche Verletzungen.

Weinheim. Feuer richtete in der am Gundelbache gelegenen Hirsch'schen Gerberei einen Schaden von 50,000 M. an.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Versetzt wurde Amtsgerichtssekretär Kempt von Straßburg an das Amtsgericht in Drulingen. — Zum Superior des Priesterseminars ist Domkapitular Keller ernannt worden.

Diedenhofen. Die Vereinigung der hiesigen Gesangvereine „Männergesangverein" und „Liedertafel" ist beschlossene Sache.

Dieuze. In dem nahegelegenen Gutshofe „Providence" brach Feuer aus, welches mit einer solchen Heftigkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Gebäude, Stallungen, Scheunen und Wohnung ein Raub der Flammen wurde.

Forbach. In den Ruhestand versetzt wurde Kasseninspektor Wolter in Forbach.

Mecklenburg.

Lübz. Beim Dachdecken verunglückte der Arbeiter Sellmann. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Malchow. Die 13jährige Schülerin Anna Schierstädt, die als Ausläuferin beschäftigt war, wollte einen Eimer voll Wasser die Treppe hinauftragen. Dabei kam sie zu Fall, stürzte die Treppe hinunter und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß sie verstarb.

Parchim. Der Rentner, frühere Buchdruckereibesitzer Gerlach feierte mit seinem 83. Geburtstag den Tag, an welchem er 60 Jahre der Loge angehört. Die hiesige Freimaurerloge Friderica Ludovica zur Treue veranstaltete ihm aus diesem Anlaß eine Feier.

Rostock. Von einem Baugerüst am Großherzoglichen Palais stürzte der Maurerarbeitsmann R. Kriemund in der Höhe des zweiten Stockwerks so unglücklich herab, daß er mit dem Hinterkopfe auf die Ecke der Kantsteine des Bürgersteiges aufschlug. Er erlitt eine Zertrümmerung des Schädels und starb sofort. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und mehrere kleine Kinder.

Warlow. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bühnes Heinrich Dahl. Wohnhaus und Stall wurden eingeäschert.

Oldenburg.

Oldenburg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den berüchtigten Schwindler und Ausbrecher Willibald Löbcke wegen verschiedener Betrügereien zu der gesetzlich höchsten Zuchthausstrafe von 15 Jahren.

Eutin. Rathsherr Scheffelmeier feierte den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in die Administration der hiesigen Spar- und Leihkasse berufen wurde und die Leitung dieses bedeutendsten Geldinstituts im Fürstenthum übernahm. Unter seiner umsichtigen und gewissenhaften Geschäftsführung hat die Kasse einen ungeahnten Aufschwung genommen.

Neumeierei. Das Krongut hierselbst befindet sich ununterbrochen 100 Jahre im Besitze der Familie Hansen.

Freie Städte.

Bremen. Der Senat hat den hiesigen Rechtsanwalt Dr. Julius Friedrich Papendick zum Notar für den Amtsgerichtsbezirk Bremen ernannt. — Aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums, das Oberbaudirektor Franzius als Bautechniker feierte, hat ihm der Senat eine goldene Medaille verliehen mit der Inschrift: „Dem Meister des Wasserbaus." Konsul Anton Adami ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Verewigte war hier geboren und seit langen Jahren Theilhaber der Firma H. H. Meier & Co. — Im Alter von noch nicht 40 Jahren verstarb der Seemannspastor für unsere Hafenorte, Körner. Erst vor drei Jahren wurde er Nachfolger des als Missionsinspektor hierher berufenen bisherigen Seemannspastor Büttner.

Lübeck. Im 60. Lebensjahre verschied Karl Friedrich Gottfried Schärffe, Inhaber der Maschinenfabrik unter gleicher Firma. Der Entschlafene gehörte der Bürgerschaft seit 1895 an und war beeidigter Sachverständiger für Maschinen, Kessel u. s. w. — Baudirektor Schaumann hier ist zum Stadtbaurath in Frankfurt a. M. gewählt worden und scheidet zum 1. August aus dem hiesigen Staatsdienste. — Nach vorgelegte Approbation ist Dr. med. et chir. Arthur Robert Julius Spaethe in die Matrikel der hiesigen Aerzte aufgenommen worden.

Schweiz.

Basel. An der Isteinerstraße wurde das dreijährige Kind des Zugführers Meier von einem Flaschenbierwagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Bernweiler. Der berühmte hier gebürtige Maler J. Henner, Mitglied des Instituts de France, wurde zum Großkreuzritter der Ehrenlegion ernannt.

Kölliken. Zum Sekretär der Polizei und Anklagekammer des Bernischen Obergerichts an Stelle des zum außerordentlichen Professor ernannten Dr. Thormann wurde Dr. Jacob Vogel von hier gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. Pens. Ministerialsekretär Freiherr Hermann Lill von Lilienbacher ist hierselbst im 70. Lebensjahre gestorben; außerdem verschied der Senior der Schauspieler Oesterreichs, Nepomuk Edler von Klobuschitzky, 79 Jahre alt.

Graz. Dem bisherigen Landespräsidenten in Kärnthen, R. v. Freybenegg hier, wurde anläßlich der Uebernahme in den Ruhestand der Freiherrnstand verliehen und zu seinem Nachfolger der Statthalterei-Vice-Präsident in Linz, Freiherr von Heim, ernannt. — Die Oberin des hiesigen adeligen Damenstiftes, Baronin Laura Kellerberg, ist nach längerem Leiden hier gestorben.

Luxemburg.

Hostert. Hier brachen Nachts Diebe im Pfarrhause ein und stahlen zwei Schinken, eine Quantität ungebrannten Kaffee und mehrere Flaschen Kirschbranntwein.

Möstroff. Jos. Zettinger, Privatgeistlicher hierselbst, wurde zum Vikar in Remich ernannt.

— Rußland wird in der Censur der Presse noch von Serbien übertroffen. Die Leitung einer oppositionellen Zeitung ist an sich ein Vergehen gegen die serbische Regierung geworden. Obgleich die Freiheit der Presse von der Verfassung gewährleistet sein soll, wird jene „Freiheit" spitzfindig ausgelegt und bedeutet die Erlaubniß, nur so lange etwas zu veröffentlichen, als nichts der Regierung Unangenehmes gedruckt wird, und die Gefahr der Confiskation, wenn die gnädige Nachsicht der Regierung mißbraucht wird. Die Hauptoppositionszeitung Odjek wußte in der letzten Zeit nicht, wie sie ihre Spalten füllen sollte. Sie war bereits gewarnt worden und wagte es trotzdem, offen den Glauben und die Grundsätze, zu deren Verbreitung sie gegründet wurde, auszudrücken. Als nun der Odjek an einem der letzten Tage noch vier leere Spalten und weder genug Nachrichten noch Inserate hatte, um sie zu füllen, druckte man eine Auswahl der Psalmen des Alten Testaments ab. Das war aber das Schlimmste! Alle Abzüge wurden auf Befehl des Censors von der Polizei beschlagnahmt, und zwar, weil „die Psalmen wegen ihrer unterlegten politischen Tendenz gewählt worden waren."

— Das vielbesungene, historische Schloß Chillon am Genfer See im Kanton Waadt soll jetzt gründlich restaurirt werden. In der Geschichte des Hauses Savoyen spielt es eine Rolle, da es Ende des 13. Jahrhunderts von Peter von Savoyen wieder aufgebaut wurde. Der bekannte Schweizer Archäologe und Architekt Albert Naef, dem die schwierigen Arbeiten zur Wiederherstellung des alten Schlosses übertragen wurden, befindet sich jetzt in Turin, von wo aus er sich nach Valle d'Aosta begeben wird, um die dortigen mittelalterlichen Schlösser aus derselben Epoche gründlich zu studiren.

— Herr Lees, Secretär des „Vereins zur Verhinderung von Grausamkeit gegen Thiere in Calcutta" sandte ein Cirkular an alle Häute-Exporteure in Calcutta, in welchem er sie auffordert, sich zur Beseitigung des Abziehens lebender Ziegen zu vereinigen. Man will dadurch den Fellen eine etwas größere Länge geben, wodurch sich die Preise besser stellen. Eine hervorragende deutsche Firma hat bereits eine bedeutende Summe nach Calcutta gesandt, um zur Beseitigung dieser rohen Grausamkeit beizutragen.

— Die Bestrebungen, die Fernsprechgebühren im Verkehr zwischen Deutschland und den Niederlanden zu ermäßigen, sind erfolgreich gewesen. Vom 15. Juni ab beträgt die Gebühr für Gespräche von deutschen Orten, die westlich einer etwa von Cuxhaven nach Frankfurt a. M. verlaufenden Linie liegen, mit den Niederlanden nur noch 2 Mark (bisher 2,50 Mark oder zum Theil auch 3 Mark), für Gespräche von den übrigen deutschen Orten, sofern sie westlich der Linie Schwerin-Magdeburg-Erfurt-Stuttgart belegen sind, nur noch 2,50 Mark (bisher 3 Mark). Der Satz von 3 Mark gilt nur noch für die östlich dieser Linie gelegenen Orte, besonders also für Berlin, wird aber auch für alle Orte östlich von Berlin Geltung behalten, falls diese zum Fernsprechverkehr mit den Niederlanden gelangen.

— In Brescia starb vor Kurzem der frühere Bürgermeister von Goito bei Mantua, Dr. Francesco Boldrini, der, mit Uebergehung seiner armen Verwandten, seinen Gutsverwalter Carlo Ceni zum Universalerben seines drei Millionen Lire betragenden Vermögens machte. Obwohl das Testament unanfechtbar war, beschloß Ceni, von der ererbten Summe nur 500,000 Lire für sich zu behalten und 100,000 Lire seinen eigenen armen Verwandten zu schenken. Der Rest der Erbschaft, mehr als zwei Millionen Lire, überließ er großmüthig den enterbten Verwandten des Dr. Boldrini und zahlte auch ein Legat von 200,000 Lire aus, das Dr. Boldrini in einem früheren Testament für eine Nichte festgesetzt, jedoch wieder zurückgezogen hatte. Die großmüthige Handlungsweise des Universalerben erregt in Italien das größte Aufsehen.

— Bei dem 21. Ulanenregiment in Dublin haben sich skandalöse Ereignisse zugetragen. Nach einem Festessen wurde ein Kamerad, der mißliebig war, weil er sich im Verkehr sehr zurückhaltend bewies, von den Officieren durchgeprügelt, seine Kleider wurden ihm zerschnitten und er wurde eine Treppe hinuntergeworfen. Zwei oder drei andere Officiere, die wegen Auszeichnung vor dem Feinde zu Mitgliedern des Officiercorps ernannt worden waren, diesem aber nicht gefielen, sollen in ähnlicher Weise behandelt worden sein. Schließlich hatten die Leutnants auch an dem Reitlehrer des Regiments ihren Groll auszulassen versucht, weil dieser Officier aus der Front hervorgegangen ist. Der Reitlehrer wußte sich aber ganz energisch seiner Haut zu wehren und machte außerdem über die Mißhandlungen seiner Kameraden an das Kriegsministerium Meldung.

— Der gestohlene Stradivarius des Zaren, der unlängst auf unerklärliche Weise aus dem Petersburger Museum verschwand, ist auf eine ebenso merkwürdige Weise wiedergefunden worden, und zwar durch den in Berlin stationirten Finanzagenten der Vereinigten Staaten, Partello. Der Zar schätzte diese Geige besonders hoch, weil sein Vater darauf zu spielen pflegte. Nach ihrem Verschwinden forschten die russische und die gesammte europäische Polizei überall nach dem Instrument, ohne eine Spur von ihm zu entdecken. Da erfuhr Herr Partello, der selbst Sammler alter Violinen ist, von einem Stradivarius, der kürzlich in einem Städtchen in Süd-Frankreich verkauft worden sei. Der dortige Sammler hatte die Geige für 12,500 Francs von einem Pariser Händler erstanden. Es stellte sich nun heraus, daß es das gestohlene Instrument war. Partello benachrichtigte den russischen Hof und erhielt den Auftrag, die Geige zurückzukaufen und dem Händler Straflosigkeit zuzusichern. Das geschah, und heute ist der Stradivarius wieder im Besitze seines rechtmäßigen Eigenthümers. Wer aber der Dieb war, weiß man bis heute nicht.

— Aus Abazzia wird berichtet: Der greise Großherzog Adolf von Luxemburg weilt seit anfangs Januar in unserem Kurorte. Er unternimmt täglich Vor- und Nachmittag Spazierfahrten in seinem Rollwagen auf den herrlich gelegenen Strandwegen. In der Nähe des Hafens von Volosca saß täglich ein Ortsarmer, welcher den Großherzog immer ehrfurchtsvoll grüßte und von ihm stets ein Geschenk erhielt. Nun fehlte zwei Tage hintereinander dieser Bettler, was dem Großherzog auffiel; es wurden durch den Kammerdiener beim Gemeindebeamte und beim Pfarrer Erkundigungen eingezogen, und man brachte in Erfahrung, daß der Bettler an einer Lungenentzündung gestorben wäre. Sofort mußte der Tag und die Stunde des Leichenbegängnisses ermittelt werden. Es wurde von Seite des Großherzogs ein Kranz bestellt, und er ließ es sich nicht nehmen, dem greisen Bettler die letzte Ehre zu erweisen und ihn persönlich zu Grabe zu geleiten. Hinter dem einfachen Sarge fuhr bis zur Kirche und von dort bis zur Grabstätte der Großherzog von Luxemburg. Der Großherzog erkundigte sich dann nach der Familie des armen Mannes und spendete derselben einen nicht unbedeutenden Betrag.